Halle und Umgegend.

Halle, 27. Juli.

— [Ein Opfer des eigenen Leichtsinns.] Schon in unzähligen Fällen ist der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Stoffen in Küchen der Anlaß zu furchtbaren Unglücksfällen gewesen. Dennoch wiederholen sich derartige Fälle fast täglich, und nun ist auch Halle zum Schauplatz einer solchen Katastrophe geworden. Wie wir in der heutigen Morgenausgabe unseres Blattes meldeten, erlitt heute früh das aus Gröbzig (Anh.) gebürtige 21 Jahre alte Dienstmädchen Friederike Richter, welche bei Hrn. Juwelier Tittel in der Schmeerstraße in Diensten stand, dadurch die gräßlichsten Brandwunden, daß sie in leichtsinniger Weise, wie schon viele vor ihr, Petroleum zum Feueranzünden anwenden wollte. Nach einer uns zugegangenen Schilderung hatte das Mädchen das Holz durch Begießen mit Petroleum zum besseren Brennen bringen wollen und dabei die Petroleumkanne, die abends vorher erst gefüllt worden war, neben sich stehengelassen. Beim Entzünden des Holzes schlug die Flamme zurück und entzündete das in der Kanne befindliche Petroleum. Der Behälter explodirte und das brennende Oel ergoß sich auf das Mädchen, das sofort in hellen Flammen stand. In ihrer Angst lief es in das Schlafzimmer ihrer Herrschaft, wo Frau Tittel allein anwesend war. (Herr Tittel hatte sich zur Bahn begeben, um eine Harzreise anzutreten, versäumte den Zug und kehrte nach Hause zurück, wo das Unglück inzwischen geschehen war.) Als Frau Tittel das brennende Mädchen sah, warf sie ihm zwar sofort Decken und Betten über, um das Feuer zu ersticken, doch das Mädchen riß sich, vor Schmerzen laut aufschreiend, los; nur mit Mühe konnte Frau Tittel die Brennende, die ins Kinderzimmer stürzen wollte, hiervon abhalten. Selbst an den Händen und anderen Körpertheilen verbrannt, verlor Frau T. die Gewalt über die Verunglückte, die nun brennend aus dem dritten Stock die Treppe hinunter auf die Straße und den Alten Markt lief. Dort versuchten vorübergehende Arbeiter die Flammen durch Kleidungsstücke und herbeigebrachte Decken zu dämpfen. Den vereinten Bemühungen gelang dies, und man konnte erst die entsetzlich Zugerichtete im Krankenwagen nach dem Elisabethkrankenhause bringen. Hier wurde die Verunglückte sofort in nasse Tücher gehüllt und in ärztliche Behandlung genommen. Alle Versuche, das Mädchen am Leben zu erhalten, waren vergebens, das Einzige, was man thun konnte, war, die furchtbaren Schmerzen zu lindern, von denen es dann heute mittag um 1 Uhr durch den Tod erlöst wurde. Die sofort benachrichtigten bedauernswerthen Eltern trafen sie nicht mehr lebend an. — Was an diesem Falle charakteristisch ist, das ist die Hartnäckigkeit, mit welcher das Mädchen sich immer wieder des Petroleums bediente. Obwohl sich Frau Tittel die erdenklichste Mühe gegeben hatte, das Mädchen, das sich sonst durch ein tadelloses Betragen und durch Fleiß ausgezeichnet haben soll, von der Gefährlichkeit ihrer Gewohnheit zu überzeugen, so war ein Erfolg doch nicht zu erzielen. Erst vor einigen Tagen hatte Frau Tittel der Verunglückten eine Notiz der „Saale-Zeitung" vorgelesen, in der vor Anwendung des Petroleums beim Feueranzünden dringend gewarnt wurde, da wiederum ein Dienstmädchen durch schreckliche Brandwunden den zu Tode gekommen sei, und erhielt die Antwort, daß man es von Hause aus gewohnt sei, Feuer durch Aufgießen von Petroleum anzuzünden. In der That sehr bezeichnend! Alle Warnungen, selbst die zahlreichen Fälle der gräßlichsten Verbrennungen haben es also noch nicht vermocht, die Gefahren erkennen zu lassen, die in der unvorsichtigen Anwendung von Petroleum und Spiritus liegen. Ja noch mehr, die Mädchen sind es sogar „von Hause aus" gewöhnt und haben also ihre Lehrmeisterinnen in den eigenen Müttern zu suchen. Kann es da noch verwundern, daß junge, unerfahrene Mädchen durch Schaden nicht klug werden, wenn selbst alte, „erfahrene" Frauen ein Leben lang vergeblich auf das berühmte Schwabenalter warten!

— [Baumeister Ferdinand Albert Schulze sen. †.] Einer unserer um das städtische Gemeinwesen hochverdienten Mitbürger, der Privat-Baumeister und langjährige Stadtverordnete Herr Ferdinand Albert Schulze ist gestern infolge Herzschlags im 68. Lebensjahre gestorben. Bis vor 3/4 Jahren war der nun so plötzlich Dahingeschiedene noch trotz im Stadtverordneten-Kollegium thätig, dem er seit 1. Januar 1876 permanent angehörte und das ihn lange Jahre in seinem Vorstand als Schriftführer sah. Dieses Amtes waltete er mit ruhiger, sachlicher Ueberlegung, wie er sich auch als langjähriger Vorsitzender der Baukommission besondere Verdienste erwarb und sich durch eingehende Prüfung aller ihm zur Bearbeitung übergebenen Vorlagen auszeichnete. Die städtischen Behörden haben seine Verdienste um das Gemeinwohl in einem besonderen Nachrufe gewürdigt. Auch uns möge es gestattet sein, der vortrefflichen Charaktereigenschaften des Verstorbenen und seines ausgeprägten echt deutschen Bürgersinnes anerkennend zu gedenken. Er ruhe in Frieden!

— [Der Anfang zum Pauluskirchen-Bau] ist gemacht. Am Mittwoch nachmittag um 3½ Uhr wurde auf dem Hofenberge unter entsprechenden Feierlichkeiten der erste Spatenstich gethan. Das Werk wird nun wohl rüstig fortschreiten und seiner Vollendung möglichst schnell entgegengeführt werden.

— [Von der St. Ulrichskirche.] Die Ausbesserung der Außenwände der St. Ulrichskirche, mit welcher i. J. 1897 an der Südseite begonnen wurde, ist in diesem Jahre an der Ost- und Nordseite fortgesetzt. Hierbei wurden an der Ostseite nicht nur schadhafte Steine in der Mauer erneuert, sondern auch das Kupfergesims, das unter der Fensterschräge an der Wand hinläuft und sich um die Strebepfeiler kröpft, wurde in gutem Sandstein wiederhergestellt; das Mauerwerk ist sorgfältig ausgestochen und mit neuem Mörtel ausgefugt. Ueber die Zukunft des achteckigen Treppenthurms, der i. J. 1665 aus Fachwerk angebaut ist, hat man, dem „Kirchl. Anz." zufolge, noch keine Entscheidung getroffen. Es wäre zu beklagen, wenn dieses malerische Bauwerk, das dazu den Weg um die Kirche beengt und schadhaft genug ist, künstlich erhalten würde. Wenn dieser Thurm beseitigt würde, könnte endlich auch das Vorhaben des Verschönerungsvereins ausgeführt werden, die Kirche durch Gitter zwischen den Strebepfeilern gegen die Verunreinigungen zu schützen, denen sie bei ihrer Lage fortwährend ausgesetzt ist.

— [Aus der Glaucha'schen Kirchengemeinde.] Die Gemeinde hat an Seelenzahl so zugenommen, daß die vorhandenen Geistlichen nicht imstande waren, all den Pflichten, die an sie herantraten, in dem Maße zu genügen, wie es wünschenswerth gewesen wäre. Man sah sich daher genöthigt, einen weiteren Geistlichen, und zwar einen Hilfsprediger, anzustellen. Auf die ergangene Aufforderung meldete sich eine ganze Anzahl Bewerber, von denen drei zur Abhaltung der Probepredigten zugelassen wurden. Das waren die Herren cand. min. Naumann, cand. min. Fischer und Provinzialvikar Prediger Kurze. Nachdem die Predigten nacheinander abgehalten worden sind, trat der Gemeinde-Kirchenrath und die Gemeindevertretung zu einer Sitzung zusammen, um die Wahl des Hilfspredigers vorzunehmen. Diese fiel auf Herrn cand. min. Fischer.

— [Parochialverband der Stadtepherie.] Der Verlauf der Verhandlungen über den neuen Entwurf einer Anordnung und eines Regulativs für den Parochialverband der Stadtepherie hat, wie schon früher einmal mitgetheilt, ein einheitliches Ergebniß nicht gebracht. Von betheiligter Seite wird hierüber geschrieben: Fast fünf Jahre lang haben wir nun an den Veränderungen und Verbesserungen, die unser Parochialverband erfahren muß, um den gegenwärtigen Bedürfnissen zu genügen, gearbeitet. Endlich hatte die provinziale kirchliche Aufsichtsbehörde und die Provinzialsynode im vorigen Jahre die Satzungen genehmigt, und wenn diese gewiß noch verbesserungsfähig waren, so wäre es doch rathsam gewesen, erst einige Jahre lang nach ihnen zu arbeiten und dem gegenwärtigen haltlosen Zustande ein Ende zu machen. Ergab's sich dann im Laufe der Zeit, daß Veränderungen nothwendig waren, so konnten diese immer noch vorgenommen werden. Wir haben bezüglich des einen Hauptpunktes, der in Frage stand, nämlich des Anleiherechts des Verbands, es wiederholt ausgesprochen, daß wir die Ablehnung dieses Rechts nicht für richtig halten. Es ist niemals gut für eine Körperschaft, auf ein Recht zu verzichten, das ihr das Gesetz gewährt. Während die Gemeindevertretungen der St. Moritz-, St. Laurentius- und Paulus-Gemeinde die neue „Anordnung" und damit das Anleiherecht bedingungslos angenommen haben, hat die St. Marien-Gemeinde für ihre Annahme die Bedingung gestellt, daß zur Bewilligung von Anleihen und über die gesetzlichen Leistungen hinausgehenden Umlagen mindestens zwei Drittel der Mitglieder der Verbandsvertretung anwesend sein und von den Anwesenden mindestens drei Viertel für die Bewilligung stimmen müssen. Abgelehnt haben das Anleiherecht die Vertretungen der St. Ulrichs- der St. Georgen- und der St. Johannes-Gemeinde. Außer diesem Punkt kamen noch in Frage die Zahl der Verbandsvertreter und die Zahl der Vorstandsmitglieder. Während noch den letzten gemeinsamen Beschlüssen die Zahl der Verbandsvertreter auf 70, zehnmal mehr als Gemeinden zum Verbande gehören, festgesetzt war, hatte die Behörde diese Zahl für zu groß befunden und auf die Hälfte herabgesetzt. Die Vertretung von St. Marien hat sich mit dieser verringerten Zahl einverstanden erklärt, während die St. Moritz-, St. Laurentius- und Paulusgemeinde die Zahl von 53 wünschen, und die St. Ulrichs-, St. Georgen- und Johannesgemeinde die alte Zahl beibehalten wollen. Im Zusammenhang mit der Mitgliederzahl der Vertretung steht die Zahl des Vorstandes; auch diese war in dem neuen Entwurf von 21 (7 Vorsitzende der Gemeindekirchenräthe und je 2 andere Mitglieder der Gemeindekörperschaften) auf 14 herabgesetzt. Nach den Erfahrungen, die wir bis jetzt in dem Parochialverbandsausschuß gemacht haben, ist die Zahl von 21 Vorstandsmitgliedern nicht zu groß, um eingehend gemeinsam zu berathen und groß genug, um auch aus den einzelnen Gemeinden die verschiedenen Ansichten zur Geltung kommen zu lassen. Infolgedessen haben weitaus die meisten Gemeinden sich für eine solche Zusammensetzung des Vorstandes erklärt. Einige andere formale Verbesserungen der neuen Vorlage wurden alsdann von allen Gemeinden angenommen, namentlich die Bestimmung, daß der Vorsitzende des Vorstandes auch der Vorsitzende der Vertretung sein soll. Hingegen ist für die sachgemäße Bestimmung, daß nicht die einzelnen Gemeindevertretungen, sondern die Verbandsvertretung selbst die Mitglieder des Verbandsvorstandes zu wählen habe, die Einstimmigkeit nicht erreicht. Für die Hauptfragen ist aber weder nach der einen noch nach der anderen Seite mit solcher Mehrheit entschieden worden, daß die eine oder die andere Entscheidung den übrigen Gemeinden aufgezwungen werden könnte. Die letzte Entscheidung steht der Behörde zu. Man hofft, die von der Provinzialsynode genehmigten Verbandssatzungen werden in Kraft gesetzt werden.

— [Die großen Schulferien] neigen ihrem Ende zu, der Schulunterricht wird am Dienstag wieder aufgenommen werden. Die Ferien-Kolonisten treffen morgen hier wieder ein. Sie werden in der medizinischen Klinik ärztlich untersucht, damit festgestellt werden kann, inwieweit sie körperlich zugenommen haben.

— [Zum Militär-Verbot.] Auf die Petition an das Kriegsministerium um eine anderweitige Handhabung des Verbotes des Besuches von Gastwirthschaften in Halle ist heute die Antwort eingelaufen, daß „das Kriegsministerium keine Veranlassung hat, eine Aenderung der von dem Garnison-Kommando Halle getroffenen Anordnungen herbeizuführen." — Die Petition erstrebte bekanntlich eine Milderung der jetzigen Handhabung des Militär-Verbotes in dem Sinne, daß ein solches aus dem alleinigen Anlasse vorzeitiger sozialdemokratischer Versammlungen nicht mehr für längere unbestimmte Zeit über ein Lokal verhängt werden möge, sondern, wie in Leipzig und anderen Großstädten Gebrauch, nur für den Tag der Versammlung. Die Zwangslage, in welche die hiesigen Saalbesitzer durch den ihnen von sozialdemokratischer und militärischer Seite drohenden Boycott versetzt sind, hat bereits eine Anzahl von ihnen bewogen, ihren Saal überhaupt nicht mehr zu politischen Versammlungen herzugeben; gleichviel welcher Art dieselben sind.

— [Personalien in der Garnison.] Es wurden versetzt: Holtz, Hauptmann beim Stabe des Feldartillerie-Regts. Nr. 75, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheilungs-Commandeur in das Feldartillerie-Regiment von Podbielski (Niederschles.) Nr. 5; Forst, Hauptmann und Batterie-Chef im Feldartillerie-Regiment Nr. 55, zum Stabe des Feldartillerie-Regts. Nr. 75; Beggs, Leutnant à la suite des Feldartillerie-Regts. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches) Nr. 4, in das Feldartillerie-Regiment Nr. 75. — Befördert wurden: die Leutnants Schwanecke und Schultz im Feldartillerie-Regiment Nr. 75 zu Oberleutnants. — von Winterfeldt, charakterisirter Hauptmann, aggregirt dem Generalstabe, unter Belassung beim Generalstabe des 4. Armeecorps und unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, in eine Hauptmannsstelle des Generalstabes der Armee eingereiht. — Ernannt: Hauptmann Brehme im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36 zum Compagnie-Chef.

— [Packetpostversandt nach England.] Wie amtlich bekannt gegeben wird, sollen vom 1. August ab die Beförderungsgebühren für diejenigen Packete bis 10 kg nach Großbritannien und Irland herabgesetzt werden, welche vom Absender für die Leitung über Hamburg mit dem Vermerke „Durch Vermittelung der Agentur Eikan u. Co. in Hamburg" versehen sind. Bei Packeten dieser Art bis 1 kg tritt eine besondere Taxermäßigung ein. Die Postanstalten ertheilen auf Wunsch nähere Auskunft.

— [Zur Erleichterung der Reisen nach Paris] liegen bei der Auskunftsstelle in Leipzig und bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle einfache Fahrkarten Jeumont (Grenze) «Paris für 1. und 2. Klasse auf, die auf Wunsch an solche Reisende, welche zusammengestellte Fahrscheinhefte bis Jeumont (Grenze) lösen, ausgegeben werden. Die Preise betragen für die 1. Klasse 21,80 M. und 2. Kl. 14,70 M. Bei Bestellungen auf zusammenstellbare Fahrscheinhefte bis Jeumont (Grenze) sind die gewünschten französischen Karten in den Bestellschein mit einzutragen. Da diese Fahrkarten (Edmonson'schen Musters) seitens der Ausgabestellen mit dem Tage, an welchem die Reisenden die Grenzstation Jeumont passiren, abgestempelt werden müssen, ist dieses Datum in den Bestellscheinen zu vermerken. Kann von den Reisenden dieses Datum noch nicht angegeben werden, so müssen sie selbst diese Karten vor der Weiterreise in Jeumont der Fahrkarten-Ausgabe zur nachträglichen Abstempelung vorlegen. Freigepäck wird auf die französischen Karten nicht gewährt. Direkte Abfertigung des Gepäcks nach Paris kann nur beansprucht werden, soweit direkte Gepäckträge dahin bestehen.

— [Barnum & Bailey] sollen in Magdeburg, wo sie jetzt einen vierzätigen Vorstellungscyklus absolvirt haben, nicht so gute Geschäfte gemacht haben wie in Halle. Nach einer Statistik der „Magdeb. Ztg.," welche aus einer zuverlässigen Quelle geschöpft haben will, hat die durchschnittliche Besucherzahl für die sieben Vorstellungen rund 6500 betragen, so daß also insgesammt 45,500 Besucher die Wallfahrt nach der Riesenzeltstadt angetreten haben. Da Magdeburg sich einer Billetsteuer „erfreuen" kann, die für den Stadtsäckel gewiß eine recht schöne Einnahmequelle bildet, war nun in der Lage, ungefähr feststellen zu können, wie hoch die Einnahme der Riesenschau gewesen sein dürfte. Die Höhe der eingegangenen Billetsteuer betrug nämlich 3000 M., und da für Billets bis zu 2 Mark 5 Pfg. und für Billets über 2 Mark 10 Pfg. erhoben werden, glaubt man zu der Annahme berechtigt zu sein, daß das Durchschnittseintrittsgeld 1,50 M. betragen habe. Daraus würde sich dann allerdings nur eine Gesammteinnahme von 70,000 M. ergeben, zu denen freilich auch noch die auch einige tausend Mark betragenden Nebeneinnahmen geschlagen werden müssen. Jedenfalls, so meint das genannte Blatt, sind aber die Besitzer der Schaustellung auch mit ihrem Magdeburger Ergebniß zufrieden gewesen, zumal die Unkosten wohl doch nicht ganz so hoch gewesen sein dürften, wie man angegeben hatte.

— [Bad Wittekind.] Das Trompetercorps der Schwedter Dragoner, dem ein guter Ruf vorausgeht, konzertirt morgen (Sonnabend) nachmittag in Bad Wittekind. Stabstrompeter und Virtuosvirtuose Apel wird ein Solo blasen.

— [Paradies.] Am kommenden Sonnabend abends 8 Uhr findet ein großes Extra-Militärkonzert des Trompetercorps der Schwedter Dragoner unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Apel statt. Zum Vortrag gelangt u. a. ein Pistonolo, welches vom Dirigenten vorgetragen wird, sowie Fanfaren-Märsche auf silbernen Herolds-Trompeten (Geschenk des Prinzen Wilhelm von Preußen 1882) und silbernen Pauken (vom Regiment erobert 1709 bei Oudenarde), sowie einer 2 m langen italienischen Aida-Trompete. Der Kapelle geht ein sehr guter Ruf voraus. Ihre Konzerte sind in Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. von großem Erfolg begleitet gewesen.

— [Die Ausstellung für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege], welche vom 16. bis 30. Aug. im „Wintergarten" stattfindet, wird infolge Betheiligung der bedeutendsten Firmen unserer Stadt und anderer erstklassiger Aussteller aus allen Theilen Deutschlands das Interesse der weitesten Kreise finden. Der Hauptwerth ist darauf gelegt, daß Maschinen und Apparate im Betriebe vorgeführt werden, und die Fabrikation der verschiedenartigsten Objekte sich vor den Augen des Publikums vollzieht, um die Ausstellung für Besucher und Interessenten nutzbringend und belehrend zu gestalten. Die Belegung großer Plätze gestattet den Ausstellern, ihre Objekte übersichtlich geordnet auszustellen. Es werden vollständige Badezimmer und Aborianlagen der verschiedensten Art in einfacher und reicher Ausführung gebrauchsfertig gezeigt, unter anderem auch eine Badeeinrichtung mit Dr. Luhmanns Kohlensäure-Absorber. Schlafzimmer, allen Anforderungen der modernen Hygiene entsprechend, mit Reformbetten der besten bis jetzt erfundenen Systeme ausgestattet. Oefen verschiedener Konstruktion, Ventilationseinrichtungen, Kochherde für Kohle- und Gas-Feuerung, Gasloch-Apparate, Kühlanlagen vervollständigen das Bild derjenigen Gegenstände, welche unsere Umgebung in gesundheitlicher Beziehung zweckmäßig gestalten. Die neueste Heilmethode mittels Anwendung des Elektrischen Lichts ist durch Lichtbade-Apparate und Elektrische Scheinwerfer vertreten, ebenso orthopädische Apparate und Gegenstände für Krankenpflege. Reform-Ober- und Unterkleider, Gesundheitskorsetts und andere zur Erhaltung der Gesundheit verwendbare Artikel werden ausgestellt. In Gruppe Ernährung wird eine vollständig eingerichtete Wurstfabrik mit Motorbetrieb vor den Augen des Publikums arbeiten. Die Gewinnung von Molkereiprodukten und die Zubereitung von Speisen und Getränken verschiedener Art, wovon Kostproben gratis abgegeben werden, dürfte viel Interesse erwecken. Für die Kinderwelt ist gesorgt durch Ausstellung mannigfaltiger Geräthe zu körperlichen Spielen, welche zur freien Benutzung überlassen werden. Nach alledem steht zu erwarten, daß sich die Ausstellung eines regen Besuches erfreuen wird, umsomehr, als im Garten, der einen angenehmen kühlen Aufenthalt bietet, täglich von 4 bis 10 Uhr Militär-Kapellen konzertiren werden. — Der Termin für Anmeldung von Ausstellungsgegenständen läuft am 1. August ab.

Selten günstige

Gelegenheitskäufe

bietet der diesjährige Inventur-Ausverkauf.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000727030/fragment/page=0001

— [Untersagter Umzug.] Der Brauerverband von Halle war bei der Polizei-Verwaltung um die Genehmigung eines für nächsten Sonntag geplanten Umzuges eingekommen. Wie uns nun polizeilicherseits mitgetheilt wird, ist diese Genehmigung jedoch versagt worden, und zwar mit der Begründung, daß nur solche Umzüge gestattet werden können, an denen die Oeffentlichkeit interessirt ist. Das sei bei dem geplanten Umzuge nicht der Fall.

— [Hitzschlag.] Gestern nachmittag um 5 Uhr wurde die Wittwe H. auf ihrem Obstverkaufsstand in der Herrenstraße infolge der großen Hitze von einem Ohnmachtsanfall befallen, und da sich ihr Zustand verschlimmerte, mußte sie mittels Droschke nach ihrer Wohnung gebracht werden. Von einem Arzte wurde Hitzschlag festgestellt.

— [Ein Zusammenstoß] zwischen dem Fuhrwerk der Halleschen Malzfabrik Reinicke & Co., das mit Briketts beladen war, und dem Motorwagen der Stadtbahn Nr. 25 fand gestern nachmittag um 3 Uhr an der Ecke der Lindenstraße-Südstraße statt. Den Führer des Motorwagens trifft hierbei, wie von Augenzeugen bekundet wird, nicht die geringste Schuld. Er klingelte andauernd in entsprechender Entfernung von dem vor ihm fahrenden Lastwagen, der sich anfänglich auch langsam in richtiger Weise nach rechts bewegte, um in angemessene Entfernung von den Schienen zu gelangen. Plötzlich lenkte aber der Rossführer, als der Motorwagen ziemlich an das Geschirr herangekommen war, nach der Südstraße ein und versperrte das Gleis. Der Motorwagenführer bremste sofort, konnte es aber nicht hindern, daß das linke Hinterrad des ihm den Weg versperrenden Wagens gänzlich zertrümmert wurde. Der Motorwagen erlitt nur eine geringe Beschädigung am Vorderperron und konnte nach Beseitigung des Verkehrshindernisses in etwa 15 Minuten seine Fahrt fortsetzen. Wie der Wagenführer auf die Idee kommen konnte, mit seinem schwer beladenen Fuhrwerk noch schnell nach links auszubiegen, war für die Augenzeugen unerfindlich.

— [Carambolage.] Gestern vormittag fuhr ein städtischer Feuerwehrmann auf seinem Zweirad im schnellsten Tempo scharf um die Ecke Glaucharerstraße und Moritzbrücke direkt auf das ihm entgegenkommende Geschäfts-Dreirad der Halleschen Molkerei, geführt von einem jungen Menschen, auf. Der Anprall war so heftig, daß beide Führer auf die Straße geschleudert wurden, doch hat zum Glück beiden der Sturz nichts geschadet. Das Dreirad erlitt eine geringfügige Beschädigung. Es ist leider nichts Seltenes, daß Radler, anstatt in dem vorgeschriebenen großen Bogen und in langsamem Tempo, die Straßenecken und Kreuzungen in kurzem, schnellem Bogen nehmen. Solcher Leichtsinn wird nicht immer auf so milde Art bestraft; schon oft sind auch schwere Unglücksfälle durch ihn hervorgerufen worden, bei denen nicht immer die Schuldigen allein auch die Geschädigten waren. Ist es denn wirklich so schwer, Rücksicht auf den übrigen Verkehr zu nehmen?

— [Verkehrsstörung.] Gestern vormittag gegen 8 Uhr löste sich vor dem Grundstück Schmeerstraße 1 von einem Lastwagen des Fuhrherrn M. ein Rad. Da der Wagen auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen kam, konnte bis 9 Uhr vormittags der Betrieb nur durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten werden.

Vereine und Versammlungen.

— [Die Hallenser Finkenschaft] durfte gestern abend im Saale des „Wintergartens" eine stattliche Festgesellschaft zu ihrem 7. Gesellschaftsabend, dem letzten im Sommersemester, begrüßen. Zahlreiche Damen und Freunde der Finken, unter denen sich auch Se. Magnificenz Herr Prof. Püschel, sowie Herr Prof. Kauzsch befanden, hatten den an sie ergangenen Einladungen Folge geleistet und erfreuten sich nun an den gesanglichen und dramatischen Darbietungen der Festgeber. Eingeleitet wurde der Abend durch verschiedene Männerchöre der musikalischen Abtheilung, die mit Solovorträgen und instrumentalen Vorführungen angenehm abwechselten. Nach der musikalischen Abtheilung trat die litterarisch-dramatische Abtheilung in Thätigkeit, welche mit dem Ludwig Holberg'schen Lustspiel „Viel Geschrei und wenig Wolle" vor das Publikum trat. Es wäre vielleicht gut gewesen, wenn das lehrreiche Stückchen etwas modernisirt worden wäre, so daß sowohl den Acteuren als auch den Zuschauern die zahlreichen Wiederholungen etw. erspart geblieben wären, aber auch so verfehlte die recht geschickte Aufführung ihre Wirkung nicht. Den Beweis hierfür lieferte der lebhafte Beifall, der den Darstellern gespendet wurde. Durch einen fröhlichen Ball fand dann die Festlichkeit ihren Abschluß.

— [Der Gärtnerverein zu Halle und Umgegend] unternahm gestern nachmittag eine Wasserfahrt unter Musikbegleitung auf der unteren Saale bis zur „Saalschloßbrauerei", wo Einkehr gehalten wurde. Hier entwickelte sich alsbald ein recht reges Treiben. Bei Konzertmusik wurden für die zahlreich vertretenen Kleinen allerlei Spiele veranstaltet und sonst Unterhaltendes geschaffen. Den Schluß des schön verlaufenen Festes bildete ein Ball, der zahlreiche Theilnehmer fand trotz der tropischen Hitze.

— [Der Verein ehemaliger Artilleristen zu Halle und Umgegend] hält am nächsten Sonntag in der „Saalschloßbrauerei" sein Sommerfest, bestehend in Konzert, Feuerwerk und darauf folgendem Ball, ab. Für die Kinder ist ein Umzug durch die Anlagen mit Stocklaternen vorgesehen. Zu dem Feste haben ausnahmsweise auch Gäste gegen geringes Eintrittsgeld Zutritt.

— [Deutsche Turnerschaft.] Der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Herr Prof. Dr. Ruhl-Stettin, veröffentlicht soeben die Erhebung des Bestandes innerhalb der deutschen Turnerschaft am 1. Jan. 1900. Danach zählte diese 6501 Vereine, davon 6483 in Deutschland und Oesterreich, der Rest im Auslande, mit 648,269 Vereinsangehörigen, gegen das Vorjahr ein Mehr von 21,757 Mann. Auf je 52 Einwohner in den Vereinsorten kommt 1 Turner. Die Zahl der an den Turnübungen theilnehmenden Mitglieder beträgt 310,374 im Inlande. Vereine mit mehr als 1000 Mitgliedern giebt es 14, nämlich Berlin Turnerschaft 2403, Nürnberg Turnverein 1656, Hamburg Turnerschaft von 1816 1442, München Männerturnverein 1412, München Turnverein 1332, Chemnitz Turnverein 1246, Dresden Allgemeiner Turnverein 1244, Prag Deutscher Turnverein 1198, Berlin Turngemeinde 1195, Crefeld Turnverein 1095, Zwickau Turngemeinde 1058, Pforzheim Turnerbund 1057, Augsburg Turnverein 1050 und Leipzig Allgemeiner Turnverein 1014. Mit über 900 Mitgliedern stehen 4, mit über 800 Mitgliedern 4, mit über 700 Mitgliedern 9, mit über 600 Mitgliedern 16 und mit über 500 Mitgliedern 36 Vereine verzeichnet. Die Zahl der Zöglinge im Alter von 14—18 Jahren beträgt 93,890, gegen das Vorjahr mehr 2080. Frauenabtheilungen bestehen 815 mit 24,115 Mitgliedern gegen 673 Abtheilungen mit 20,588 Mitgliedern im Vorjahr. Die Zahl der steuernden Mitglieder stieg von 526,636 auf 541,804. Eigene Turnplätze besitzen 900, eigene Turnhallen 524 Vereine, Gemeinde- oder Schulturnhallen benutzen 1538 Vereine. Buchführung wird in allen bis auf 380, meist neubegründeten Vereinen betrieben. Die Zahl der Gaue ist von 272 auf 278 gestiegen. Gauloje Vereine giebt es 100, gegen 72 im Vorjahre.

— [Der Untere Mulden-Turngau, Kreis III] der deutschen Turnerschaft, welcher seinen Sitz in Halle hat, hält, wie bereits angekündigt sein 20. Gauturnfest am Sonntag, den 26. August, in Schwitz bei Landsberg ab. Der Gauvertreter, Herr Kaufmann E. Roßner-Halle, hat in Gemeinschaft mit dem Festausschuß des Turnvereins zu Schwitz das Festprogramm wie folgt festgestellt: Sonnabend, den 25. August, abends 9 Uhr Zapfenstreich durch die dicht bei einander liegenden Ortschaften Schwitz, Gollme und Reinsdorf, dann Konzert und Kommers auf dem Festplatze vor dem Gasthofe zu Schwitz. Sonntag, den 26. August, morgens 5 Uhr Weckruf, von 8 Uhr ab Empfang der auswärtigen Turner auf den Bahnhöfen Reußen und Landsberg, von 10—1 Uhr Gerätheo-Wetturnen in zwei Abtheilungen, mittags 1—2 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthause zu Schwitz, 2 Uhr Festzug durch vorgenannte drei Ortschaften, von 3 Uhr ab Turnen auf dem Festplatze und zwar a) Aufmarsch mit Freiübungen, b) Riegenturnen am Gerätheo neuester Konstruktion, c) Kürturnen, d) Turnspiele. Abends 6 Uhr Verkündigung der Sieger und Vertheilung der Preiskränze. Von abends 8 Uhr ab Ball im Gasthofe zu Schwitz, währenddem Konzert auf dem Festplatze. Montag, den 27. August, nachmittags von 4 Uhr ab Turnspiele bei Konzertmusik, danach Tanz für die Angehörigen des Festvereins. Es steht eine rege Betheiligung seitens der Gau- und der anderen geladenen Turnvereine zu erwarten, sofern die Witterung günstig ist. Der Festverein wird alles aufbieten, den Gästen dort den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Am Sonntag, den 5. August, nachmittags 3½ Uhr findet in Schwitz eine Gauvorturnerstunde mit nachfolgender beschließender Sitzung der Vorturner statt.

— [Beim 7. Thüringer Kreisturnfeste] in Koburg sind aus dem Sechskampf als Sieger hervorgegangen: R. Loschd.-Giebichenstein, J. Paulus, Akad. T.-V. „Gothia"-Halle, M. Fricke, Männerturnverein" und R. Wengler, „Kaufm. Turnverein" Halle a. S. Außerdem wurden ausgezeichnet die Musterriege des Akad. T.-V. „Gothia" und die Männerriege der Halleschen Turnerschaft.

— [Der Turnverein „Friesen"] hält am Sonntag, den 29. d. sein Sommerfest ab. Am Vormittag findet auf dem „Sandanger" ein volksthümliches Wetturnen, am Nachmittag im „Paradiesgarten" bei Konzertmusik ein Kinderfest mit allerlei Unterhaltungen und abends Tanzvergnügen statt. Freunde des deutschen Turnwesens sind willkommene Gäste.

— [Die Hallesche Maschinenfabrik] veranstaltet morgen nachmittag und abends im Garten und Saale der „Saalschloßbrauerei", wie alljährlich, für ihre Arbeiter und Beamten ein Gartenfest, bestehend in Konzert und Ball. Die Musik wird von den Kapellen unserer 36er und derjenigen des Herrn Friedemann gestellt. Die Zehrkosten für die Theilnehmer übernimmt das Werk, dessen Verwaltung dadurch wiederum zeigen will, daß es auf ein gutes Verhältniß zwischen sich und seinen Angestellten und Arbeitern besonderen Werth legt.

*

Die deutsche Anthropologische Gesellschaft

ladet jetzt die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung des In- und Auslandes zu ihrer am 24. bis 27. September d. J. in unserer Stadt stattfindenden allgemeinen Versammlung ein. Die lokale Geschäftsführung liegt in den Händen des Herrn Major a. D. Dr. Fortsch. Vorherige Anmeldung zur Theilnahme an der Versammlung, zu welcher außer den Mitgliedern der Gesellschaft alle Freunde der anthropologischen Forschung als Gäste willkommen sind, ist erwünscht. Aus dem reichhaltigen Programm der Versammlung mag hier vorläufig folgendes erwähnt sein. Das Geschäftszimmer in der „Tulpe" wird zur Entgegennahme von Anmeldungen am Sonntag, 23. September, von früh 10 Uhr bis abends 9 Uhr, an den übrigen Tagen von 8 Uhr früh geöffnet sein. Für Sonntag abend ist eine zwanglose Vereinigung im Saale der Loge „Zu den drei Degen" vorgesehen. Am Montag vormittag folgt einem auf 8 Uhr angesetzten Rundgang durch die Stadt um 10 Uhr die Festsitzung in der Aula der Universität. Der Eröffnungsrede des Vorsitzenden Herrn Geh. Med.-Rath Professor Dr. Virchow werden sich Begrüßungsreden der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, des Rektors der Universität Halle-Wittenberg, der Vertreter der wissenschaftlichen Vereine unserer Stadt und des örtlichen Geschäftsführers anschließen. Es folgen dann der wissenschaftliche Jahresbericht des Generalsekretärs der Gesellschaft Herrn Prof. Dr. Ranke-München und der Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters Herrn Oberlehrer Weismann, sowie die Wahl des Rechnungs-Ausschusses. Danach beginnt der wissenschaftliche Theil der Verhandlungen, der am Dienstag, 25. September, und am Donnerstag, 27. September, um 10 bezw. 9 Uhr vormittags seine Fortsetzung finden wird. Für Montag nachmittag 2 Uhr ist die Besichtigung des Provinzial-Museums vorgesehen, von 4 Uhr ab das Festessen in der Loge auf dem Jägerberge (Gedeck 4 M.). Für Dienstag früh von 8 bis 10 Uhr ist eine Besichtigung der Sammlungen in der Anatomie und des Städtischen Museums angesetzt; nach der wissenschaftlichen Sitzung in der Aula der Universität ist den Theilnehmern anheim gegeben, das Mittagessen nach ihrer Wahl einzunehmen. Nachmittags 4 Uhr findet auf der Peißnitz das dem Anthropologentag zu Ehren von der Stadt Halle gegebene Gartenfest statt. Der Mittwoch ist zu einem Ausflug nach Eisleben bestimmt. Die Abfahrt von Halle erfolgt vormittags 9 Uhr 14 Min. vom Hauptbahnhofe ab. Es ist in Eisleben die Besichtigung der Sammlung des Vereins für Geschichte und Alterthümer der Stadt und gewerkschaftlicher Anlagen geplant, der ein einfaches Mittagessen im „Wiesenhause" folgen soll. Der Donnerstag bringt dann in der dritten, um 9 Uhr früh in der Universität beginnenden Sitzung den Schluß der Verhandlungen, worauf dem Mittagessen nach Wahl sich noch die Besichtigung der Burg Giebichenstein und geselliges Beisammensein auf der „Bergschenke" in Cröllwitz anschließen soll. Für den wissenschaftlichen Theil der Verhandlungen sind bereits zahlreiche Vorträge namhafter Gelehrten angekündigt; außer Virchow, Waldeyer, Ranke usw. werden auch eine Reihe hiesiger Herren sprechen, so Herr Major a. D. Dr. Foertsch über die prähistorischen Verhältnisse der Provinz Sachsen unter Zugrundelegung der vor- und frühgeschichtlichen Wandtafeln, Herr Prof. Dr. Luedecke über die Herkunft der Halleschen Steinbeile (mineralogische Untersuchung), Herr Prof. Dr. Hertzberg über die Halloren, Herr Geheimrath Prof. Dr. von Fritsch über Taubach und andere Fundstätten ältester Spuren und Reste des Menschen, Herr Privatdozent Dr. Brandes über eine Ursache des Aussterbens einiger diluvialer Thiere, und Herr Dr. Schmidt-Monnard über den Werth von Körpermaßen zur Beurtheilung des Körperzustandes von Kindern.

*

Naturwissenschaftlicher Verein.

In der gestrigen Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, die letzte Sitzung vor den Sommerferien am nächsten Donnerstag, die erste nach den Ferien am Donnerstag den 25. Oktober abzuhalten, welcher am Sonnabend den 27. Oktober die Herbst-Generalversammlung in Landsberg folgen wird. Sodann wurde auf die von 24. bis 27. September hier stattfindende 31. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft hingewiesen und Herr Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. v. Fritsch beauftragt, in der Festsitzung die Gesellschaft namens des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen zu begrüßen. Danach legte Herr Privatdozent Dr. Brandes mit empfehlenswerthen Worten „Das Thierleben der Erde" von W. Haacke und W. Kuhnert vor. Weiter berichtete Herr Privatdozent Dr. Brandes noch nach einer Mittheilung von Liesegang in der physikalischen Zeitschrift über eine eigenartige Wirkung durch Wärmestrahlung auf ein Gemisch aus gleichen Theilen von Hydrochinon und wasserfreiem kohlensauren Natron mit einer geringen Menge von Alkohol, welches sich nach einigen Minuten intensiv blau färbt, auf Briefpapier gestrichen auf der Papierseite haftet, die, der Wirkung eines Gasofens ausgesetzt, in 5 Sekunden vollkommen bleicht, während aufgelegte Münzen in dieser Zeit ihren Schatten abbilden, welche Bilder, wenn man das lichtempfindliche Präparat in schwarzes Papier einschlägt, doch auch nur wenige Sekunden später erscheinen. Herr Dr. Kalberlah sprach dann über die Entstehung normaler Wurzeln an Poa nemoralis infolge der Wirkung eines Gallenthieres Cecidomyia Goae unter Vorlegung eines Präparats. Herr Privatdozent Dr. Brandes berichtete dann noch über eigenthümliche Bewegungen eines Quecksilbertropfens, die Herr Prof. Dr. Bernstein in der letzten Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft durch Einbringung des Quecksilbertropfens sowie eines Krystalls von doppeltchromsaurem Kali in 20 prozentiger Salpetersäure vorgeführt hat.

Gerichtsverhandlungen.

Gewerbegericht. Zu unserem Bericht über die Klagesache des Maurers Kyritz gegen den Bauunternehmer Rosche geht uns heute von letzterem auf Grund § 11 des Preßgesetzes folgende Berichtigung zu:

1. Es ist nicht wahr, daß ich wegen 70 Pf. einen Eid geleistet habe, und daß Kyritz mich nur wegen dieses Betrages verklagt hat.

2. Unwahr ist ferner, daß ich behauptet habe, als Stundenlohn sei zwischen mir und Kyritz 52 Pf. vereinbart.

3. Thatsache ist folgendes: Kyritz hat gegen mich auf Zahlung von 66.70 M., nämlich 66 M. Lohn für 2 Arbeitswochen wegen kündigungsloser Entlassung und 70 Pf. Differenz für 14 Arbeitsstunden à 5 Pf. Seinen eigenen Behauptungen nach hätte Kyritz nicht 5 mal 14, sondern nur 3 mal 14, also nur 42 Pf. Differenz einklagen dürfen, da er 55 Pf. als vereinbart behauptet und meinerseits ihm 52 Pf. pro Stunde gezahlt worden sind.

Nicht etwa wegen 70 Pf. habe ich geschworen, sondern ich habe einen Eid dahin geleistet, daß ich mit Kyritz überhaupt keine Vereinbarungen getroffen habe. Die Hauptsache drehte sich um den Anspruch von 66 M. wegen kündigungsloser Entlassung. Diese Forderung hat Kyritz aber im Termin fallen lassen, da er ein ihm von meinem Polier vorgelegtes Schriftstück unterzeichnet hatte, wonach die Aufkündigungsfrist ausgeschlossen worden ist.

Hochachtend

Gustav Rosche.

Bäder und Sommerfrischen.

Die uns heute vorliegenden Bäder-Frequenzlisten weisen folgende Zahlen auf: Sylt, 25. Juli, 5744, Kösen, 25. Juli 3132, Sulza, 23. Juli, 1596.

Aus dem Leserkreise.

Kinderfest im „Wintergarten."

Einen wirklich schönen Verlauf hat das Fest am 25. d. Mts. durchaus nicht genommen. Die Spiele hätten müssen, zumal bis ½7 Uhr die Musik fehlte, ganz anders angeordnet werden. Ferner hätte mit den ca. 250—300 Kindern öfters in mehreren Abtheilungen gespielt werden müssen, und Herr Max Grevetti hätte sich nicht vornehmen sollen, es allein auszuführen. Durch Langeweile der Kinder kam Unordnung ins Spiel, und kein Spiel wurde glücklich zu Ende geführt. Wer sich nicht vordrängte, kam nicht an die Reihe, trotzdem Herr Grevetti öfters versicherte, der Weiteste kommt zuerst daran. Die Kinder glaubten nicht seinen Worten! Wogeschließen um ⅔ Uhr abends zu beginnen, das war viel zu spät; ein Glück, daß nichts dabei passirt ist! Es kamen ja auch nur ca. 20 daran, dann hieß es, das Schießen hört auf, ihr folgt nicht! Die Gratis-Präsentvertheilung, die ¼10 Uhr begann, habe ich nicht abgewartet. Viele Besucher gingen schon mit mir entäuscht und unbefriedigt nach Hause.

Man nehme es mit Veranstaltungen von Kinderfesten nicht so leicht, und verfahre dabei gewissenhafter! Wen trifft übrigens die Schuld, daß um ¼4 Uhr noch keine Musik da war?

Ein Lehrer.

Civis. Besten Dank für die Anregung. Auch dieser Uebelstände wäre übrigens schon gestern gedacht worden sein, wenn die Zeit nicht etwas zu kurz bemessen gewesen wäre.

W. H., Forkerstr. Die Gebühren sind von Ihnen zu tragen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 26. Juli.

Aufgeboten: Der Krankenwärter Ernst Neumann und Martha Langrock (Leipzigerstr. 100 und Trebnitz). Der Schneider Hermann Winter und Johanne Reichardt (Schmeerstraße 17). Der Handarbeiter Gottlieb Blättermann und Emma Hintzich (Dieniitz und Landsberg).

Geboren: Dem Maschinist Friedrich Brachwitz ein S., Richard (Raffineriestr. 32). Dem Färbereibesitzer Franz Wolff eine T., Liddy (Krausenstr. 15). Dem Schlosser Wilhelm Ahrens eine T., Emma (Parkstr. 5). Dem Fabrikarbeiter Julius Seiler ein S., Arthur (Thorstr. 49). Dem Maler Hermann Franke eine T., Elle (Ludwigstr. 26). Dem Handarbeiter Richard Wagner ein S. (Kl. Ulrichstr. 14).

Gestorben: Des Kutscher Eduard Haupt S. Paul, 8 J. (Klinik). Des Restaurateur Karl Reinecke T. Klara, 2 Mon. (Mittelstr. 15). Des Handarbeiter Friedrich Schmidt T. Frieda, 2 Mon. (Lindenstr. 77). Des Bahnwächter Johannes Bialas T. Helene, 9 Mon. (Freimfelderstr. 37). Des Maurer Albert Göbel T. Elly, 7 Mon. (Glaucharerstr. 14). Des Kupferschmied Oskar Hoffmann T. Frieda, 6 Mon. (Pfännerhöhe 28). Des Arbeiter Josef Ossada S. Karl, 7 Mon. (Glaucharerstr. 37). Des Handarbeiter Richard Wagner S., 1 Tag (Kl. Ulrichstr. 14). Des Magistrats-Assistent Karl Büdgen T. Hertha, 3 Mon. (Zwingerstr. 19). Der Fabrikaufseher Louis Kühne, 80 J. (Hospital).

Standesamt Halle N., 26. Juli.

Aufgeboten: Der Bäcker Friedrich Dörge und Emma Schröder (H.-G., Rosenstr. 8 und Wegwitz).

Eheschließungen: Der Schuhmachermstr. Franz Schmidt und Luise Knote (H.-T., Magdeburgerstr. 38 und H.-G., Rainstr. 10). Der Lehrer Albert Schmidt und Anna Hoffmann (Wansleben und H., Ludwig Wuchererstr. 3).

Geboren: Dem Handarb. Karl Walder eine T., Anna (H.-G., Steinstr. 8). Dem Magistratsassistenten Herm. Baumann ein S., Willy (H., Goethestr. 9). Dem Bergarb. Karl Hempel ein S., Willy (H.-T., Saalestr. 5). Dem Bäcker Franz Stange ein S., Max (H.-G., Eichendorfstr. 7). Der Wwe. Klara Strähle geb. Gierler ein S., Gustav (H.-G., Bismarckstr. 27).

Gestorben: Des Volksbeisitzers beamten Otto Brode T. Margarethe, 4 M. (H., Friedrichstr. 14). Des Geschirrführer Karl Heller S. Otto, 1 M. (H.-G., Schmelzerstr. 2). Des Schuhmacher Herm. Städtler S. Arno, 2 W. (H.-G., Wittekindstr. 24). Des Bäckermstr. Otto Hänel S. Otto, 4 M. (H., Geiststr. 46). Der Aufwärterin Friederike Blöhm geb. Paul T. Frieda, 1 J. (H., Breitestr. 12).

Kirchliche Anzeigen.

Synagogengemeinde: Freitag, d. 27. Juli abends 7½ Uhr und Sonnabend, d. 28. Juli vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt.

Schmidt & Brösel, Halle a/S., Königstr. 70. Fernsprecher 223.
Beste Lederbriebriemen „Original Heim" für Dreschmaschinen, Baumwoll- und Kameelhaarriemen, Asbest, Gummiwaaren, Packungen, Oel.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Gewehre und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Wien, Zürich usw. (über 900 Angestellte), in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company,** ertheilt kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarife postfrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000727030/fragment/page=0002

Behörden und öffentliche Institute in Halle a. S.

Aich- und Waage-Amt, Gr. Berlin 11. 8—12, 2—5.

Amtsgericht, Kl. Steinstraße 7 und Rathhausstraße 4. Es befinden sich die Geschäftsräume der Abtheilungen für Grundbuchsachen in der 1. Etage Rathhausstr. 4 Zimmer 41—48; die Vormunds-, Pflegschafts-, Nachlaß- und Testamentssachen Zimmer 49—51, 53—56, die Rechtshilfesachen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Zimmer 48, 52, 55 und 56 in der 1. und 2. Etage des Hauses Rathhausstr. 4, Eingang Kl. Steinstraße. Alle übrigen Geschäftsräume des Amtsgerichts befinden sich Kl. Steinstraße 7. Die Bureaustunden sind festgesetzt für alle Abtheilungen 8—3 Uhr. — Für die Ausnahme von Anträgen der Rechtsuchenden sind Sprechstunden der Gerichtsschreiberei täglich von Vormittags 10—12 Uhr angeordnet. — Für die Ausnahme von Anträgen in Grundbuchsachen 1. aus dem Stadtbezirk sind Montag, Mittwoch und Freitag, 2. aus den Landbezirken sind Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vorm. 10—12 Uhr — Zimmer Nr. 44 und 45 — bestimmt.

Arbeiter-Versicherungs-Bureau, Schmeerstr. 1. 8—1, 3—6.

Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Am Bahnhof 1. 8—12, 2—7, Sonn- und Festtags 9—12.

Begräbniß-Amt, Rathhausstr. 1, Zimmer 31. 8—1, 3—6.

Bergmannsstroft, Merseb. Chaussee 8 (Chefarzt Prof. Dr. Oberst, 10—1). Das medicomechan. Institut ist geöffnet für Herren 9—10, 5—6, für Damen und Kinder 3—4.

Bezirkskommando, Dessauer Str. 69, neben Kaserne II. Geöffnet Wochentags 8—2. Persönliche Meldungen werden nur von 11—1 angenommen.

Bibliothek der Kaiserl. Leopoldin.-Carolin. Akademie, Domplatz 4. Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—6.

Botanischer Garten, Am Kirchthor 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—12, 1—6, Mittwoch und Sonnabend 6—12 Vorm.

Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 7 (Chefarzt Prof. Dr. Greinert).

8. Division des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Schillerstr. 23. — Divisions-Intendantur Dorotheenstr. 15. — Militär-Gerichtslokal Albrechtstr. 19.

Eilguthabfertigungsstelle, zwischen Deltischer Str. 5 u. 6.

Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle, Friedrichstraße 51, I. 9—12.

Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I. 8—1, 3—6.

Eisenbahn-Direktion, I. Merseburger Str. 3 und Bahnhofstr. 12; II. Am Bahnhof 2; III. Merseburger Str. 161, 8—3.

Elisabeth-Krankenhaus, Mauerstr. 9, Chefarzt Dr. Aldehoff.

Fernsprechstellen, öffentliche, Gr. Steinstr. 72 im Postgebäude (täglich 7 V. bis 9 Nb.), Zweigstelle des Postamts 2 in der Bahnhofsvorhalle (täglich 7 V. bis 9 Nb.), Moritzzwinger 17 (Wochentags 7 V.—8 Nb., Sonntags 7—9 V., 12—1 N.), Geiststraße 22 (Wochentags 7 V.—8 Nb., Sonntags 7 V.—1 N.), Königstraße 88, (Wochentags 8 V.—1 N., 4—7 N., Sonntags geschlossen).

Feuerwehr-Hauptwache, Margarethenstr. 4. Fernsprecher 697. Tag und Nacht geöffnet. — Nebenwachen: Blücherstr. 7 und Glauchaer Str. 24; im Sommer von Abends 8 bis Morgens 4 Uhr, im Winter von Abends 6 bis Morgens 8 Uhr.

Feuer-Meldeſtellen, öffentliche: Im I. Polizei-Revier: Domstr. 5, Alte Markt 36, Gr. Ulrichstr. 51. — Im II. Polizei-Revier: Blücherstr. 7, Deltischer Str. 24, Königstr. 83, Leipziger Str. 26, Merseburger Str. 8, Merseburger Str. 50, Steinweg 29, Streiberstr. 9, Thurmstr. 117. — Im III. Polizei-Revier: Wöllberger Weg 11, Wöllberger Weg 93, Glauchaer Str. 24, Glauchaer Str. 79, Hasenstr. 7, Holzplatz 7, Mansfelder Str. 22/23, Taubenstr. 13, Thorstr. 47, Würmliger Str. 94, Beesener Str. 10 und im Riebeckstift. — Im IV. Polizei-Revier: Breite Str. 1, Hohnstraße 10, Hermannstr. 32, Jägerplatz 5, Klosterstr. 6, Mühlpforte 5, Mühlweg 16, Reilstr. 128, Reilstr. 134, Victorianlatz 6, Wiesen- u. Advokatenstr.-Ecke, Harz 15. — Im V. Polizei-Revier: Charlottenstr. 15, Dessauer Str. 70, Forsterstr. 43, Krausenstr. 5, Magdeburger Str. 6, Margarethenstr. 4, Weidenplan 7, Ludwig Wuchererstr. 76.

Fundbureau der Eisenbahn, Deltischer Str. 92. 8—6, Sonntags 10—12

Gas- und Wasserwerk, Unterplan 12. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Gericht, Waaggebäude Zimmer 30. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Inspektion, Marienstr. 14, I.

Güter-Abfertigungsstelle, Am Güterbahnhof 4.

Handelskammer, Riebeckplatz 2, 9—1, 3—5.

Hauptsteueramt, Ankerstr. 2. 7—12, 2—5.

15. Infanterie-Brigade des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Kronprinzenstr. 3.

Kaserne I, Reilstr. 128, Kaserne II, Dessauer Str. 70 (am Roßplatz), **Kaserne III** (Artillerie-Kaserne), Merseburger Str.

Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert Franzstr. 14, für den Saalkreis: Moritzzwinger 17.

8. Kavallerie-Brigade des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Geiststr. 49.

Kliniken der Universität:

Augenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. v. Hippel). 10—1 Wochentags.

Chirurgische Klinik, Magdeburger Str. 18 (Direktor Prof. Dr. v. Bramann). Von 10½ Uhr ab den ganzen Tag.

Frauenklinik, Magdeburger Str. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Fehling). 10—12, 2—3, Sonntags 10—11.

Medizinische Klinik, Hagenstr. 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Weber). 8—9, 12—1.

Medizinische Poliklinik, Hagenstr. 7 (Innere, Hals- u. Hautkrankheiten, Direktor Prof. Dr. v. Mering). Für Auswärtige 10—11, für Einheimische 8—9, 12—1.

Nervenklinik, Mühlstrain 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig). Montag, Dienstag, Donnerstag Vormittags, Freitag 1—2.

Ohrenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze). 8—10 Wochentags.

Zahnärztliche Klinik, Domplatz 1 (Direktor Privatdozent Dr. Körner) Täglich 8—9 Uhr. Plombirungen von Montag bis Freitag täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

Veterinärklinik, Wilhelmstraße 26. Werktäglich 8—10 Vorm.

Knappschaftsverein (Stadtbezirk und Saalkreis), Am Bahnhof 5. 8—1, 3—6.

Kreiskasse, Friedrichstr. 57. 8—12, 3—5.

Kriminalpolizei, Rathhausstr. 19, Zimmer 66.

Landgericht, Poststr. 20.

Landrathsamt des Saalkreises, Louisenstr. 6. 8—1, 3—6.

Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen. Centralbureau Karlstr. 16. 8½—1, 4—7. Bureau Sophienstr. 11. 8½—1, 4—7.

Marienbibliothek, An der Marienkirche. Geöffnet Donnerstags 2—4.

Militair-Bureau und Pass-Amt, Schmeerstr. 1, Zimmer 9. 8—1, 3—6.

Nordduetsche Knappschafts-Pensionskasse (Invalidenversicherung für Bergleute), Hagenstr. 6. 8—1, 3—6.

Oberbergamt, Friedrichstr. 13. 8—1, 3—6.

Ober-Polizei-Inspektion, Rathhausstr. 19, Zimmer 47.

Ober-Postdirektion, Gr. Steinstr. 72.

Ortskrankenkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20.

Patentschriftenlesezimmer, Magdeburger Str. 50.

Polizei-Bau-Inspektion, Schmeerstr. 1, Zimmer 19. 8—1, 3—6.

Polizeireviere (Bureaustunden 8—1, 3—6). Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Blücherstr. 7, Nr. 3 Glauchaer Str. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Margarethenstr. 4.

Post, Gr. Steinstr. 72, Am Bahnhof 2, Moritzzwinger 17, Geiststr. 22. Schalterstunden Wochentags 7 V.—8 N., Sonntags 7—9 V., 12—1 N.

Provinzial-Museum, Domstr. 5 (Direktor Major Dr. Förtsch). Geöffnet unentgeltl.: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11—1, gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld Montag, Freitag 11—1.

Reichsbankstelle, Königstr. 89. 8½—1, 3½—5.

Schlacht- und Viehhof, Freiimfelder Str. 42. 7—6¼.

Sparkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20. 8—3.

Spezialkommissionen für Auseinandersetzungs-Sachen. I. (nordwestl. Theil des Regb. Merseburg u. westl. Theil des Regb. Magdeburg) Kronprinzenstr. 52. II. Reg.-Assess. Bertram; — II. (vorhältl. Theil des Regb. Merseburg, östl. Theil des Regb. Magdeburg u. Herzogth. Anhalt) Kirchnerstr. 20. I. Landes-Oec.-Rath Grotefend.

Stadtausschuß, Waaggebäude Zimmer 30.

Stadt-Bauamt, Waaggebäude. 8—1, 3—6.

Stadt-Hauptkasse, im Rathhaus Zimmer 8. 8—1, 3—6, für den Geldverkehr nur Vormittags 8—1.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11. Geöffnet Sonn- und Festtags 11—4, Mittwochs 3—5.

Stadt-Sekretariat, Sparkassengebäude, I., Zimmer 73 u. 74. 8—1, 3—6.

Städt. Sparkasse, Rathhausstr. 1. 8—1, 3—5.

Städt. Steuerkasse, im Rathhaus Zimmer 4 u. 5. Geldverkehrszeit 8—1.

Standesamt. Annahme von Aufgebotsanträgen, Anmeldung der Geburts- und Sterbefälle: Südbezirk Steinweg 2, Nordbezirk Streiberstr. 47.

Steueramt auf dem Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 72, Eingang Poststraße.

Steuer-Nebenstelle: amtlicher Verkauf von Steuer-Marken und Entwertung derselben bei Chr. Voigt, Schmeerstr. 21.

Telegraphenamt, in der Hauptpost, Gr. Steinstr. 72.

Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Mai 1899** versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von **79841 bis 85375** tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird

Dienstag den 14. August ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr im Auctionslokale des Leihauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., den 16. Juli 1900.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Halle a/S. wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird zufolge der Bestimmung des § 36 des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes vom 27. Januar 1877 in den Tagen

vom 1. bis 8. August d. Js.

innerhalb der Geschäftsstunden in dem Stadtsekretariat — Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 73 — zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der gedachten Frist schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Wer daher glaubt, in der Liste ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, hat seine diesbezüglichen Einwendungen innerhalb der Auslegungsfrist im Stadtsekretariate zu Protokoll zu geben oder schriftlich einzureichen.

Halle a/S., den 21. Juli 1900.

Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibung.

Die Maurerarbeiten, sowie die Lieferung von Kalk, Sand und Kies für den Neubau der Volksschule an der Freiimfelder Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 2. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 24. Juli 1900.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die Erdarbeiten für den Neubau der Volksschule an der Huttenstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 25. Juli 1900.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Deutsche Lebens-Versicherung Potsdam.

Ich leite heute die mir vor 8 Jahren von der Subdirektion Leipzig übertragene Haupt-Agentur nieder. **Rich. Heinze.**

Glasbausteine
Patent Falconnier.

Glashaus.

An Stelle der bisher gebräuchlichen Verglasungen an Bauten aller Art haben sich die

Patent-Glasbausteine
(System Falconnier)

neuerdings in vielen Fällen als überaus praktisch und vorteilhaft bewährt.

Vorteile:
Grösstenbeschränkte Lichtzufuhr, grosse Festigkeit bei Temperatur- und Schall-Isolierungen. Anlaufen und Gefrieren ausgeschlossen, Läden und Vorhänge überflüssig. Reinigung die denkbar leichteste. Grosse Heimmaterialiersparnis im Winter. Grossartige Lichteffekte durch Zusammenstellung von verschiedenfarbigen Steinen.

Angewendet von den Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands und des Auslandes an Lokomotiv-Remisen und Wartehallen etc., ferner von den verschiedensten Industriellen bei Fabrikbauten, Wänden, Dächern etc.

Unentbehrlich für Gewächshäuser, Veranden, Treppenhäuser etc.

Glasbausteine mit Drahtmantel für Brandmauern

Lager an allen grösseren Plätzen.

Glashüttenwerke Adlerhütten A.-G.
RENZIG in Schlesien.

Centralheizungs-Anlagen
aller Art, für jeden Bedarf, aus jedem Material;
Brause- und Wannenbäder, Wascheinrichtungen
für Fabriken, Bergwerke,
Dampfkoch- und Wärmevorrichtungen, Trockenanlagen,
Verzinnte Eisenblechrohre,
billigster Ersatz für das theuere Kupfer, für Heizung, Lüftung, Spähne- und Staubabsaugeleitungen. Complete Anlagen nach Zeichnung ab Fabrik.
Richard Doerfel, Kirchberg, Sachsen,
Leipzig, Emilienstrasse 23. **Filialen:** **Dresden,** Ammonstrasse 4.

Radfahrer! Touristen!
Kein Trockenwerden des Halses, kein Durst mehr, erfrischend.
Probirt: Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen. Schachtel 80 Pfg. In der Engel- u. Adler-Apoth. u. Apoth. A. Ludwig.

LEINEN.
Altberühmte Steinbacher Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinbach, in jed. Quant. zu Fabrikpreis, zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Aepfelwein
naturrein,
glanzhell, haltbar
Adam Rackles
Hoflieferant
FRANKFURT a. M.

Wissen Sie schon?
Die wirksamste med. Seife ist Radebeuler **Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**
Schutzmarke: Stachelschwein.
anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtspickel, Pusteln, rothe Flecke** 2c. à Stück 50 ₰ bei: **Oscar Tailin jr.,** Leipziger Str. 63, **Ernst Jentzsch, A. Steinbach** und **E. Walther's Nachfolger.**

H. R. Heinicke
Ohemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für **Fabrik-Schornsteinbau** und **Dampfkessel-Einmauerungen.**

Errichtet runde Schornsteine aus gelben u. rothen wetterbeständigen u. säurefesten Radialsteinen. Führt Dampfkesseleinmauerungen durch hierin geübte Leute aus. Liefert rauchverzehrende Roste.

Illustrirter Prospect u. Anschläge kostenfrei.

Höchst. Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Eau de Javelle, Aphanizon, Universal-Fleckwasser.

Aug. Weddy
liefert auf
Yost-Maschine
Schreibarbeiten und **Vervielfältigungen.**
Unterricht Mk. 20 — bei Ankauf einer Maschine gratis.

Friedrich Malsch,
Gr. Steinstraße 9.
Abschreibungen mit Schreibmaschinen.
Schriften nach Wahl.
Vervielfältigungen. Unterr. grat.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag gegen 10 Uhr verstarb plötzlich mein lieber guter Vater, der Privat-Baumeister

Ferdinand Albert Schulze

im 68. Lebensjahre, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, anzeigt

Halle a/S., den 26. Juli 1900.

Friedrich Schulze.

Heute verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe Tochter

Liesbeth

im Alter von 10 Monaten.

Halle, den 27. Juli 1900.

Carl Reuuert und Frau.

Gestern Abend entschlief unser jüngstes Töchterchen

Käthe

im zarten Alter von ½ Jahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an die Eltern

Prof. Dr. **Carl Rez** und Frau.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Entschlafenen, des invaliden Feldwebels

Hermann Proehl,

sagen allen Betheiligten, insbesondere Herrn Pfarrer Poch für die trostreiche Grabrede, innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Käthe Quanstigk u. Hr. Pastor Dr. Gustav Preuß (Köslin, Berlin).

Vermählt: Hr. Prof. Geh. Reg.-Rath Dr. Susemihl u. Frl. Louise Hay (Greifswald).

Geboren: Sohn: Hrn. Dr. med. Hering (Chemnitz); Hrn. Landgerichtsrath Heuer (Hannover); Hrn. Landrichter Hans Findeisen (Altenburg); Hrn. Postverwalter Burghardt (Heidebeer). — Tochter: Hrn. Pastor Paul Karge (Wintershagen); Hrn. R. Riecke (Dessau); Hrn. Assessor Dr. Hans Freiesleben (Leipzig).

Gestorben: Hr. Werner v. Siemens (Berlin); Hr. Kaufm. Paul Pottin (Dessau); Hrn. Oberbuchhalter Fr. Krüger; Sohn Fritz (Rostock); Hrn. G. Jähne Tochter Lieschen (Volkstedt); Hr. Apotheker Hermann Buchner (Altenburg); Hr. Forstmstr. Paul Clauß (Kohnau); Hr. Haupm. Karl v. Uthmann (Berlin); Hr. Oberlehrer Emil Kühne (Gera).

Gestern starb im 68. Lebensjahre

Herr Baumeister Albert Schulze.

Der Dahingeschiedene war 23 Jahre lang Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, hat seine vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen stets uneigennützig in den Dienst unserer Stadt gestellt und auf wichtigen Gebieten der städtischen Verwaltung, so namentlich im öffentlichen Bauwesen, zum Aufschwung von Halle viel beigetragen.

Deshalb erregte es auch allgemeines Bedauern, als er im vorigen Jahre sein Mandat als Stadtverordneter niederlegte.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Halle a/S., den 27. Juli 1900.

Der Magistrat. Staude. **Die Stadtverordneten.** W. Dittenberger.

Nach längerem schweren Leiden entschlief heute meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Mathilde Scholz geb. Roloff

im 61. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen an Hüttenmeister **Bruno Scholz.**

Rothenburg a/Saale, den 26. Juli 1900.

Trauerfeier zu Rothenburg a/S. im Trauerhause Sonnabend den 28. ds., Nachmittags gegen 6 Uhr.

Beisetzung zu Eisleben auf dem neuen Friedhofe Sonntag den 29. ds., Nachmittags gegen 3 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000727030/fragment/page=0003

Pferde-Rennen bei Halle a/S.

auf den Passendorfer Wiesen.

Sonnabend den 28. Juli, Nachm. 3 Uhr:

1. **Handicap-Steeple-Chase,** Preis 1200 ℳ
2. **Flach-Rennen,** Ehrenpreis und 1000 ℳ
3. **Moritzburger Jagd-Rennen,** Ehrenpreis und 750 ℳ
4. **Kaiser-Preis,** Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und 600 ℳ
5. **Merseburger Jagd-Rennen,** Preis 1200 ℳ
6. **Benkendorfer Jagd-Rennen,** Ehrenpreis und 600 ℳ

Sonntag den 29. Juli, Nachm. 3 Uhr:

1. **Saale-Steeple-Chase,** Ehrenpreis u. 400 ℳ
2. **Passendorfer Jagd-Rennen,** 2 Ehrenpreise.
3. **Rauch-Rennen,** Staatspreis 1000 ℳ
4. **Preis der Stadt Halle,** Ehrenpreis u. 1000 ℳ
5. **Trost-Rennen,** Preis 500 ℳ
6. **Landwirthschaftl. Rennen,** Preis 250 ℳ

Preise der Plätze:

Equipage für 1 Tag	8 ℳ	Reiterkarten für 1 Tag	3 ℳ
Sattelplatz für 2 Tage	5 ℳ	Mittelplatz „ 1 „	1 ℳ
„ 1 Tag	3 ℳ	Ringplatz „ 1 „	50 ₰
Tribüne für 1 Tag 1. u. 2. Reihe	4 ℳ	Fahrrad-Aufbewahrung	25 ₰
„ „ 1 „ 3. u. 4. „	3 ℳ		

Billets sind im Vorverkauf nur in der Cigarrenhandlung von **Steinbrecher & Jasper** in Halle a. S., Markt, und im Hôtel „**Stadt Hamburg**" in Halle a. S., sowie im Rennbureau ebenda vom 27. d. M. ab an den Renntagen von 1 Uhr ab an den Kassen auf dem Rennplatze zu haben.

Restaurant-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich morgen Sonnabend das

Restaurant zum „Gemüthlichen Fritz"

Kl. Brauhausstraße 15 eröffnen werde, und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Otto Kunze.**

Häuser-Abbruch.

Gesucht etwa je 100 in bestem Zustand befindliche **Fenster u. Thüren.** Offerten unter **G. 1882** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kaufe Eisenb. Mühlenw.-Act. Grune. Off. A. 86 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gebrauchtes Fahrrad (mit neuen Dunlop-Reifen) billig zu verkaufen Fürstenthal 6a, I.

Gummi-Artikel

in großer Auswahl.
Gr. Sandberg 8. H. Schenke.

Maculatur,

ganze Bogen, ist wieder abzugeben **Gr. Brauhausstr. 17.**

Pa. Gascoaks und **Westfäl. Coaks** hat noch größ. Posten billig abzugeben **Max Fürneisen, Halberstadt,** Kohlen en gros. Fernspr. 487.

Prima lebende

Oderkrebse

in allen Größen
empfiehlt

Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefisch-Handlung,
Halle a/S., Fischerplan 3.

Fernsprecher 205.

Feinsten Himbeersaft,
à Pfd. 50 ₰, bei 2 Pfd. 45 ₰, empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1, u. Markt, Rother Thurm 12.

Empfehle per Postkolli:
Pfälzer Weinberg-Tafel-Pfirsiche und Aprikosen zu 4 Mark, Birnen 2 Mk., Aepfel 2,50 Mk.
franco gegen Nachn. Größere Posten in Bahnsendungen nach Uebereinkunft.
Jak. Linkenhöl,
Neustadt a. d. Haardt, Rheinpfalz.

Bad Wittekind.

Sonnabend den 28. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des Schwedter Dragoner-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Apel.**
Entree 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Osborg's Bellevue.

Heute Freitag Abend

Grosses Frei-Concert.

Diese Concerte finden nur bei günstiger Witterung regelmäßig **Dienstag und Freitag Abends** sowie **Mittwoch Nachmittags** statt.

Besteht seit 1356. Rathswerder 2/3. **„Paradies."** Haltestelle der elektr. Bahn.

Sonnabend den 28. ds., Abends 8 Uhr

Gr. Extra-Militair-Concert

ausgef. vom Trompeter-Corps der Schwedter Dragoner.
Eintritt 30 Pfg. **C. Meissner.**

Schützenhof an der Haide.

Special-Ausschank von echt deutschem **Pilsener, Münchener,** sowie **Porter, Qualität ff.,** aus der Brauerei **Hermann Freyberg.**
Jeden Mittwoch und Sonntag von Nachm. 3½ Uhr an

Grosse Frei-Concerte.

Um geneigten Zuspruch bittet **C. W. Klages.**

Saalschlossbrauerei.

Festlichkeitshalber bleibt mein Lokal morgen Sonnabend, den 28. d. Mts. von Nachmittags 2 Uhr ab geschlossen. Stöckel.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum und werthgeschätzter Kundschaft die ergebene Mittheilung, dass nach dem Ableben der Frau Wittwe

Auguste Schaible,

Inhaberin der Firma:

G. Schaible, Möbelfabrik, Buggenhagenstrasse,

und Magazine:

Grosse Märkerstrasse 26 und 2,

dieses ganze Unternehmen unter derselben Firma in unveränderter Weise weiter geführt wird.

G. Schaible's Erben.

Sanatorium Marienbad bei Goslar a. H.

Kur-Anstalt
für alle nervösen Erkrankungen, einschliesslich Alkoholismus und Morphiumsucht. Hiervon vollständig getrennt
Heil- und Pflege-Anstalt
für die leichteren Formen der Gemüthskrankheiten.

Alle Arten Bäder und Wasserkuren, Massage, Elektrotherahie sowie alle übrigen erprobten Kurmethoden. Prospecte durch die Verwaltung.
Dr. med. **Ad. Passow,** Nervenarzt und ärztlicher Director.

Hôtel Waldmühle, Elend a. Harz.

Am Walde gelegen, 5 Min. vom Bahnhof.
Neuerbautes Logirhaus u. Speisesal. Logis von 1,25 Mk. an. Volle Pension von 5 Mk. an. Hausd. zu jedem Zuge.
Telephon Amt Schierke Nr. 10. **Fr. Witte.**

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marienngemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", 1 Treppe hoch. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag den 29. Juli, Abends 8½ Uhr Versammlung im Marthahause, Sophienstr. 6.

Ulrichsgemeinde. Lehrlings-Verein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heintke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15. Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachmittag 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiak. Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heintke.

Paulinsgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntags von 7—½10 Uhr Abends Goethestr. 6, p. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—17 Jahren): Sonntag Abend von 8—10 Uhr Versammlung Wuchererstraße 11, II.

Giebichenstein. Jungfrauen-Verein: Versammlung Friedensstr. 34. — Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag Nachm. von 5 Uhr ab Sommerfest im Gasthof zum „Mohr".

Bastisen-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. — Jünglings- u. Männerverein: Sonntag Nachm. 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachm. 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Kriststraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Königliches Bad Lauchstädt

Bahnverbindung mit Merseburg und Schlettau.
Sonntags letzter Zug nach Schlettau 9,12, Merseburg 9,46.
Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittag **Grosses Concert.** Anf. 4 Uhr.
Max Schwarz, Baderestaurateur.

Reilsburg,

Halle-Giebichenstein.

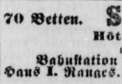
Empfehle meine renovirten Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. F. Winkler.

Rothe's Gasthof in Wörmlitz.

Fernsprecher 2208.

Meinen großen schattigen Garten

halte den **Besuchern des Pferderennens** bestens empfohlen.
Gleichzeitig empfehle großen und kleinen Saal mit gutem Instrument zu Festlichkeiten jeder Art.



Dampfschifffahrt Halle-Rabeninsel.

Morgen Sonnabend zum **Pferde-Rennen von Nachmittag 2 Uhr** Abfahrten.
C. Schräpler, Unterplan.

70 Betten. **Signalfichte Schierke,** **70 Betten.**

Hôtel und Pension Hohne-Signalfichte
am Fuße des Brockens u. Hohneklippen,
Bahnstation Dreiannen-Hohne der Harzquer- und Brockenbahn.
Haus I. Ranges. Eigene elektrische Lichtanlage.
Telephon Nr. **11** Amt Schierke.
Post- und Telegraphen-Station. Bäder.
Für Touristen und Brockenbesucher sehr günstig gelegen.
J. Becker, Besitzer.

Reclams Univ.-Bibl. 4099.

Fremdlinge.

Schauspiel von **Max Bebold.**
Preis 20 ₰.

Apollo-Sommer-Theater.

Direction: **Fr. Wiehle.**
Ob schön — ob Regen!
(Im Garten oder Saal).
Dieser erfolgreiche Spielplan
Dienstag zum letzten Male!
Hauser, der Urkomische!
Barna, der drollige Rattenfänger!
Lucy, eine Taube, die rechnen kann!
Alexandro's großartige Stirn-Balancen.
Mathilde Becker, die deutsche Nachtigall.
Lucy Bernardo × Claire Sandella × Edgar Charles × Bella Lucia × Dora Eberle × Rich. Neumann. ×

Weinstube Hôtel Tulpe

4 grosse Krebse 80 Pf.

Restaur. schwarz. Wallfisch
Ecke Wucherer- u. Leipzigerstraße.
4 große Krebse 50 Pf.

Bad Berka (Ilm)

bei Weimar,
Eisenbahnstation und Post.
Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder. Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Auskunft ertheilen der Badekommissar, sowie die Herren: Bezirksarzt Dr. Nachtigal und Dr. Nipperdey daselbst.

Inselbad bei Paderborn

Sanatorium f. chronische Leid. all. Art besond. für **Nervenleiden, Asthma** und verwandte Zustände (Emphysem, Bronchialk., Folgen v. Influenza, Hals- und Nasenleiden.) **Vorzügliche Kellerfolge.** 2) Morgen Park, Centralheiz. Elektr. Licht. Prospecte frei. **Die Direction.**

Villa Martell, Lausanne.

Gut empfohlenes Pensionat für junge Mädchen. Franz. Erzieherin im Haus. Vielseitige Fortbildung. Abholung aus Deutschland im Herbst durch Frl. **Ida Bochhammer.**

Zähne naturgetreu, gänzl. schmerzlos.
Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Gaumenlose Gebisse.
Zahnziehen schmerzlos ohne allgem. Betäubung.
Plomben, Gold, Silber, Emaille.
Amerik. Zahn-Atelier
Geiststr. 21.

Herren-Garderobe
wird gereinigt und reparirt. Aenderungen aller Art. Wer Stoff hat, liefere Anzug für 20 Mk. Garantie für guten Sitz. **Mauerstraße 16, II.**

Damenkleider nach neuester Mode fertigt für 6 ℳ. Reform- und Sportkostüme billigst. Zuschneiden lehrt für 10 ℳ. **Ad. Werft, Kleistraße 15.**

Wenn Sie den Gummi an Ihrem **Kinderwagen** befestigt oder erneuert haben wollen, geben Sie zu **Wilh. Münster,** Reparaturwerkstatt, Markt 24.

Extra frischen Weis

empfiehlt morgen am Fischmarkt
Friedrich Krahmer.
Fernsprecher 205.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:

Kaffee	zu 5 Pfg.
Cacao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei **Herrn Fiade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000727030/fragment/page=0004